

SLP-Cup Mitte startet in die zweite Saison Härtetest für BRM-Karosserien - Fahrer vergessen ihre Namen!

Nicht ganz ein Jahr nach dem Auftaktrennen des SLP-Cups Mitte am 29.03.2008 war das Starterfeld zu Beginn der Saison 2009 wieder im Highway Star in Filderstadt-Bernhausen zu Gast. Wie immer war's ein toller Renntag und die Stimmung dementsprechend gut.



Um 8.15 am Samstag Morgen öffnete der Highway Star seine Pforten. Mike Munk war früh aufgestanden, so dass den 16 angereisten Fahrern (davon vier Gastfahrer) insgesamt fast vier Stunden Trainingszeit zur Verfügung standen. Herzlichen Dank dafür!



Im Verlauf des Trainings zeigte sich, dass die lange Trainingszeit zu Beginn der Saison gut gewählt war. Während die Heimfahrer und die Cup-Teilnehmer 2008 recht gut sortiert ins Training starteten, stellte die Filderstadter Bahn die neuen Cup-Teilnehmer vor einige Probleme.

So mussten die BRM-Karosserien schon früh ihrer Bruchfestigkeit unter Beweis stellen. Bereits nach der ersten Trainingsrunde musste ein Porschefahrer bereits den Verlust des Heckspoilers beklagen – es sollte nicht der letzte Schaden gewesen sein. Pitzi Bohnet, die sich mit ihrer Tochter wieder hervorragend um das leibliche Wohl der Teilnehmer kümmerte, hörte es an diesem Tag häufig scheppern und noch öfter knallen ;-).

Unter den Teilnehmern ging es dennoch ruhig und freundschaftlich zu –der Cup versteht sich als Einsteigerserie, da darf man auch mit Verlusten rechnen.



Die Qualifikation

In der Qualifikation zeigten die vier anwesenden Heimfahrer den Cup-Fahrern, was man auf der Plazidus-Holzbahn mit den Cup-Fahrzeugen erreichen kann. Marco Prigl, Robert Ries und Rainer Baudach fuhren sich in die erste Startgruppe, nur der Cup-Sieger 2008, Thomas Rathgeb, und der dritte von 2008, Jörg Miller, konnten mithalten. Ganz stark auch die Vorstellung von Paul Stier, der zwar nicht ganz so schnell wie Papa Robert um den Kurs jagte, es aber knapp vor dem Vizemeister des Jahres 2008, Uli Schuhmacher, noch in die schnellste Startgruppe schaffte.



Die Ergebnisse der Qualifikation:

	Qualifikation	Startgruppe
Robert Ries	8,571	2
Jörg Miller	8,585	2
Marco Prigl	8,656	2
Rainer Baudach	8,659	2
Thomas Rathgeb	8,691	2
Paul Stier	8,882	2
Uli Schuhmacher	8,962	1
Michael Kaiser	9,061	1
Martin Bartelmes	9,099	1
Friedrich Hlawatsch	9,235	1
Gerald Ziegler	9,326	1
Yannik Horn	9,358	1
Manfred Vogel	9,449	1
Thorsten Jerg	9,604	1
Frank Laub	9,673	1
Pascal Jung	9,974	1

Das Rennen

Gefahren wurde in zwei Startgruppen, die langsamsten 10 Fahrer in der ersten Startgruppe, die schnellsten 6 in der zweiten.



Wie man nach dem Training bereits vermuten konnte, wurde das Rennen der ersten Startgruppe eine hektische Angelegenheit.

Die Männer an der Chaostaste hatten, ebenso wie die Einsetzer, alle Hände voll zu tun. Bis zu drei Mal wurde innerhalb einer Runde „Chaos“ gerufen – damit ist hoffentlich der Rekord für die diesjährige Cup-Saison bereits erreicht.

Natürlich wurde auch Rennen gefahren – und zwar mit Hochspannung. Uli Schuhmacher und Michael Kaiser lieferten sich einen tollen Fight um den Sieg in dieser Startgruppe, den Michael schließlich mit Glück um 57 Teilmeter (knappe 5 Sekunden) für sich entschied. Danke Uli, hat echt Spaß gemacht!

Martin Bartelmes als Dritter in dieser Startgruppe hatte bereits 10 Runden weniger auf dem Konto, hinter ihm ging

es zwischen Gerald Ziegler, Yannick Horn und Fritz Hlawatsch um die Plätze. Auch hier wurde es sehr eng – nur 11 Teilmeter Vorsprung hatte Gerald schließlich auf

Yannick herausgefahren, der seinerseits mit einer guten Runde Abstand vor Fritz ins Ziel kam.

Das Ergebnis der ersten Startgruppe:

	Rennergebnis
Michael Kaiser	380,76
Uli Schuhmacher	380,19
Martin Bartelmes	370,45
Gerald Ziegler	362,22
Yannik Horn	362,11
Friedrich Hlawatsch	360,81
Manfred Vogel	339,65
Frank Laub	335,63
Thorsten Jerg	329,97
Pascal Jung	318,41

Die zweite Startgruppe

Einsetzer und Rennleitung erwarteten eine ruhigere zweite Rennstunde, denn schließlich waren die schnellen Profis an der Bahn. Falsch gedacht, kann man da nur sagen!

Die Profis gaben sich alle Mühe, den Abstand zur ersten Startgruppe nicht zu groß werden zu lassen, und scheuten dabei auch nicht davor zurück, regelmäßige Abflüge und Chaos-Phasen zu produzieren. So hatten die Fahrer der ersten Startgruppe, die jetzt als Einsetzer und Chaostastenwächter im Einsatz waren, keine Chance, sich zu erholen ;-).



Am Ende des zweiten Turns dann der nächste Knaller – die Profis hatten im Eifer des Gefechts ihre Namen vergessen und waren die falschen Spuren gefahren ;-)) (Zitat: „Ich hab halt da eingesteckt, wo frei war“). Den Rest des Rennens bestritten Marco (Rainer) Prigl, Rainer (Thomas) Baudach und Thomas (Marco) Rathgeb dann unter

ihren Pseudonymen – was ihrem fahrerischen Können allerdings keinen Abbruch tat, Bahnchef Bernd jedoch die ein oder andere Falte auf die Stirn trieb.



Auch in der schnellen Gruppe ging es sehr eng zu. Die ersten beiden befanden sich schließlich innerhalb von zwei Runden, die ersten vier innerhalb von sieben Runden. Richtig spannend war es aber in der Cup-Wertung. Während Jörg Miller – standesgemäß auf Miller-Porsche - mit seinem zweiten Platz hinter Marco R. Prigl einem ungefährdeten Sieg in der Cup-Wertung entgegenfuhr, machte die Technik Thomas M. Rathgeb einen Strich durch die Rechnung. Mit seinem humpelnden Porsche konnte er auf der ungeliebten roten Spur zum Schluss nicht mehr angreifen und musste in der Gesamtwertung sowohl Uli Schuhmacher als auch Michael Kaiser noch vorbeiziehen lassen.

Das Ergebnis der zweiten Startgruppe:

	Rennergebnis
Marco R. Prigl	396,96
Jörg Miller	394,38
Robert Ries	392,10
Rainer T. Baudach	389,00
Thomas M. Rathgeb	379,70
Paul Stier	375,71

Gesamtergebnis:

	Qualifikation	Rennergebnis	Gesamtwertung	Cup-Wertung
Marco R. Prigl	8,656	396,96	1	-
Jörg Miller	8,585	394,38	2	1
Robert Ries	8,571	392,10	3	-
Rainer T. Baudach	8,659	389,00	4	-
Michael Kaiser	9,061	380,76	5	2
Uli Schuhmacher	8,962	380,19	6	3
Thomas M. Rathgeb	8,691	379,70	7	4
Paul Stier	8,882	375,71	8	-
Martin Bartelmes	9,099	370,45	9	-
Gerald Ziegler	9,326	362,22	10	5
Yannik Horn	9,358	362,11	11	6
Friedrich Hlawatsch	9,235	360,81	12	7
Manfred Vogel	9,449	339,65	13	8
Frank Laub	9,673	335,63	14	9
Thorsten Jerg	9,604	329,97	15	10
Pascal Jung	9,974	318,41	16	11

Siegerehrung

Die Siegerehrung wurde wieder von Serienchef Martin Bartelmes vorgenommen, der für die gemeldeten Cup-Fahrer Urkunden und Pokale im Gepäck hatte (von links: Martin B., Michael K., Jörg M., Uli S.)



Die nach Aussage von Fachleuten zu den Pokalen gehörenden „Deckel“ sind übrigens verschollen.

Sonstiges

- Der Cup entwickelt sich weiter – in Filderstadt konnte man viele neue Gesichter sehen. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Trend weitergeht und der schöne Renntag im Highway-Star motiviert, am Ball (bzw. am Drücker) zu bleiben
- Die Festlegung auf Scaleauto-Räder hat sich bewährt, sie bringt ein weiteres Stück Chancengleichheit und reduziert den Aufwand für die Vorbereitung der Fahrzeuge.
- Die Haltbarkeit der BRM-Karosserien ist wirklich erstaunlich. Trotz einer Menge harter Crashes ist keine Karosserie so beschädigt worden, dass sie nicht mehr zu gebrauchen ist. Gut für's Budget!
- Der Highway-Star war wie immer eine Reise wert. Eine tolle Bahn, wunderbare Verpflegung (dieser Kirschkuchen – unglaublich ;-)), hervorragende Stimmung – was willst Du mehr?

Wie geht's weiter?

Die Cup-Fahrer treffen sich am 25.04. im blue in in Heilbronn. Neben der berühmterühmten Kombination aus Becherovka und Chili erwarten uns dort Gregory und Arno und ihre wunderbare Bahn im Ambiente der 70er. Wir freuen uns schon!